

naturpark ötztal



LEISTUNGSBERICHT 2018-19

Naturpark Ötztal · Naturpark Haus · Oberlängenfeld 142 · A-6444 Längenfeld
T +43 (0)5253 20201 · office@naturpark-oetztal.at · www.naturpark-oetztal.at

Finanziert durch



Impressum

Herausgeber NATURPARK ÖTZTAL, Naturpark Haus, Oberlängenfeld 142, A - 6444 Längenfeld

Inhalt/Layout/Grafik Mag. Thomas SCHMARDA, NATURPARK ÖTZTAL

Konzept Titelseite web-style.at

Bildnachweis - Archiv NATURPARK ÖTZTAL

Titelseite Günter Wett (groß), Viktoria Ernst (kl., oben), Resi Friedl (kl., Mitte), Franck Hecker (kl., unten); Archiv NATURPARK ÖTZTAL (B11, B37); Gerard Aßmann (B21); Kathrin Amprosi (B55); Bergbahnen Obergurgl (B9); Markus Bstieler (B15); Viktoria Ernst (B6, B10, B18, B20, B53, B54); Hansjörg Fiegl (B1); focusnatura.at (B47); Reinhard Hölzl (B3, B56); Roland Mayer (B4); Naturpark Zillertaler Alpen (B57); Patrizia Plattner (B7, B17, B32, B33, B35, B38, B40, B41, B42, B43, B44, B58); Architekt Hanno Schlögl (B12); Manfred Scheiber (Bild Seite 39, B2); Thomas Schmarda (B8, B13, B16, B45); Petra Schöpf (B14); Klaus Schallhart/AFO (B46); Shutterstock-365676416_M. Pelanek (B48); Norbert Span (B34); Peter Stöckl (Bild Seite 3, B31, B49, B51); Anton Vorauer (B36); Günter Wett (B19); Alexander Zanesco (B22).

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (zB Teilnehmer/Innen) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



Die Tiere des Parks - Heller Alpenbläuling (Albulina orbitulus), nahe Sulztalferner/Längenfeld

„Die Natur macht nichts vergeblich!“

Aristoteles
Griechischer Philosoph

Inhaltsverzeichnis

1. PROJEKTE

1.1. Ziel NATUR & LANDSCHAFT

- 1.1.1. Naturschutzziele für alle Ötztaler Schutzgebiete
- 1.1.2. Zielvogelarten (Erhaltungsziele, Maßnahmenplan)
- 1.1.3. *Carex bicolor* im Rotmoostal/Obergurgl
- 1.1.4. Naturschutzplan auf der Alm II (Folgeprojekt Umsetzung)
- 1.1.5. [I Ö] - Volunteering-Aktionen für Einheimische/Gäste
- 1.1.6. Amphibienleiter im Speicherteich Rotmoostal
- 1.1.7. Gesetzliche Beschilderung der Schutzgebiete

1.2. Ziel TOURISMUS & ERHOLUNG

- 1.2.1. Naturpark Haus in Längenfeld
- 1.2.2. Naturpark Infopoint „Lebensraum Windachtal“ in Sölden
- 1.2.3. Folder Naturpark Strukturen
- 1.2.4. „Wiedn Gartlan“ in Vent im neuen Glanz
- 1.2.5. Beschilderung „Kluft“ im LSG Achstürze Piburger See
- 1.2.6. Archäologischer Rundweg Obergurgl - neu beschildert
- 1.2.7. Naturpark-Partnerbetriebe

1.3. Ziel UMWELTBILDUNG

- 1.3.1. Veranstaltungsprogramm
- 1.3.2. Naturpark-Familien-Fest
- 1.3.3. Schulprogramm und Naturparkschulen
- 1.3.4. Didaktische Mittel

1.4. Ziel FORSCHUNG

- 1.4.1. Naturpark und Alpine Forschungsstelle Obergurgl (AFO)
- 1.4.2. Biodiversitätsdatenbank
- 1.4.3. Dokumentation/Archivierung: Literatur-, Fotoarchiv

1.5. Ziel REGIONALENTWICKLUNG - DIREKTVERMARKTUNG

- 1.5.1. Broschüre EPPAS GUETS - Neudruck
- 1.5.2. Marketingkooperation - so gut schmeckt das Ötztal
- 1.5.3. Projekt „Ausbildung Genussbotschafter*in Ötztal“

2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 2.1. Website, interaktive Schutzgebietskarte, @newsletter
- 2.2. Naturpark-Zelt (Event-Iglu)
- 2.3. Medienarbeit, Pressemitteilungen, Berichte, Fachartikel, Vorträge, Nachdrucke

3. LAUFENDE ARBEITEN/ ALLFÄLLIGES

- 3.1. Anfragen, Beziehungsnetzwerk
- 3.2. Vereinsinternes - Team
- 3.3. Netzwerke - lokal, regional, international

ANHANG 1: Öffentlichkeitsarbeit 2018-19

ANHANG 2: Veranstaltungsstatistik 2018-19

Editorial

NATURPARK ÖTZTAL VOLLER LEBEN

Der vorliegende Leistungsbericht umfasst diesmal gleich zwei Jahre.

Als „doppelter“ Jahresbericht ist er vom Volumen her zwar nicht das 2-fache eines „normalen“ Berichtes, wiederholen sich doch über die Jahre diverse Aktionen; zB das sommerliche Veranstaltungsprogramm mit den wöchentlichen Wanderungen und ausgewählten Fachvorträgen oder das vielseitige Schulprogramm, das sich in höchstem Maße erfolgreich entwickelt hat.

Doch auch viele neue und durchaus große Projekte wurden in diesen zwei Jahren gestartet und umgesetzt. Hier ist das Naturpark Hauses in Längenfeld als herausragender Meilenstein zu nennen. Dieses Kompetenzzentrum für die Öztaler Natur wird wohl auch in Zukunft eine bedeutende Rolle in unserer täglichen Naturpark-Arbeit spielen.

Vorliegender Leistungsbericht besitzt keinen Anspruch auf Vollständigkeit - dies würde den sinnvollen Rahmen wohl sprengen. Er umreißt aber die Vielseitigkeit der geleisteten Arbeiten und lässt den Umfang erahnen, den ein hochmotiviertes Naturpark-Team jedes Jahr leistet.

Ich darf mich an dieser Stelle bei unseren Mitgliedern, Projektpartner und Freunde des Naturparks für ihre Unterstützung übers Jahr sowie bei allen Mitarbeitern für die hohe Motivation herzlichst bedanken.

Der Naturpark wird sich auch weiterhin für ein nachhaltiges und naturnahes Miteinander von Mensch und Natur einsetzen. Wir werden kreative Impulse setzen und Projekte entwickeln, die helfen, die Schönheit und den Wert dieser einmaligen Region in aller Herzen - bei Gäste UND Einheimischen - zu verankern.

Im Namen des Naturpark-Teams darf ich jedenfalls viel Spaß beim Lesen des vorliegenden Berichtes wünschen und freue mich schon auf weitere künftige Aktivitäten VOLLER LEBEN.

NATURPARK ÖTZTAL



Mag. Thomas Schmarnda
Schutzgebietsbetreuer, Geschäftsführer



1. PROJEKTE

1.1. Ziel NATUR & LANDSCHAFT

1.1.1. NATURSCHUTZZIELE FÜR ALLE ÖTZTALER SCHUTZGEBIETE

Bereits 2014/15 wurden für alle Schutzgebiete des NATURPARKS ÖTZTAL Naturschutzziele nach einer einheitlich vorgegebenen Struktur erarbeitet. Im Berichtszeitraum wurden diese ergänzt, aktualisiert und dem neuesten Wissensstand angepasst.



Bild 1 Der Piburger See erhielt neue Naturschutzziele.

Zu den Schutzgebieten im Ötztal gehören die vom NATURPARK ÖTZTAL betreuten Natura 2000-Gebiete Öztaler Alpen und Engelswand, das Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See und der auf die Öztaler Gemeinden Umhausen, Längenfeld und Sölden beschränkte Anteil des Ruhegebietes Stubai Alpen.

Zusätzlich wurden auch für (noch) nicht vom NATURPARK ÖTZTAL betreute Schutzgebiete wie zB das Naturschutzgebiete Tschirgant Bergsturz, den geschützten Landschaftsteil Rauher Bichl und das Naturdenkmal Obergurgler Zirbenwald die Naturschutzziele überarbeitet.

Zusätzliche Schutzobjekte für einzelne Schutzgebietsteile wurden beschrieben, neue Umsetzungsmaßnahmen vorgeschlagen und nicht mehr relevante Ziele/Maßnahmen gestrichen. Alle Naturschutzziele konnten im Naturpark Vorstand vorgestellt und verabschiedet werden. Unter tatkräftiger Mithilfe des Naturpark-Teams wurde hinsichtlich einer möglichen Umsetzung eine vorläufige Auswahl zu relevanten Arten- und/oder Lebensraumschutz-Projekten vorgenommen. Prioritär wird ua ein Projekt mit Mooren (aktueller Zustand, Wasserregime, Revitalisierung, Vermittlung von Erkenntnissen an Bürger), zu den 18 ornithologischen Zielarten sowie der Koppe (Lebensraum und Vorkommen im Naturpark) gesehen. Die Planung und Finanzierung eines im Jahr 2020 einzureichenden angewandten Projektes soll in enger Abstimmung mit der zuständigen Landesabteilung Umweltschutz erfolgen, eine konkrete Projektliste liegt vor.



Bild 2 Im Herzen des NATURPARKS ÖTZTAL - der Hintereisferner mit Weißkugel/Rofental/Vent.

1.1.2. ZIELVOGELARTEN (ERHALTUNGSZIELE, MAßNAHMENPLAN)

Im NATURPARK ÖTZTAL wurden bei einer großangelegten ornithologischen Untersuchung im Jahr 2014/15 insgesamt **105 Vogelarten** nachgewiesen. Ein ausgewähltes Expertengremium definierte daraufhin im Rahmen eines Workshops insgesamt **18 für den NATURPARK ÖTZTAL typische Vogelarten**. Darunter befinden sich vor allem Arten aus der alpinen Stufe wie zB das Alpenschneehuhn oder der Steinadler, aber auch Arten der subalpinen Stufe wie der Dreizehenspecht oder der Tannenhäher. 2018-19 wurde in Zusammenarbeit mit der Landesabteilung Umweltschutz ein **ornithologischer Fachentwurf** formuliert, der die Erhaltungsziele des Natura 2000 Gebietes „Öztaler Alpen“ im Hinblick auf die Vogelschutzrichtlinie erweitert. Dieser ornithologische Fachentwurf ist somit fachliche Grundlage für die gesetzliche Festlegung der Erhaltungsziele für das N2000-Gebiet „Öztaler Alpen“. Er beinhaltet die 18 definierten Zielvogelarten aufgliedert nach Lebensräumen und

die dazugehörigen Erhaltungsziele und Maßnahmen für den Schutz der jeweiligen Arten. Die rechtliche **Verankerung der Erhaltungsziele** sollte in Bälde erfolgen, ein konkretes ornithologisches Umsetzungsprojekt ist seitens des Naturparks in Ausarbeitung.



Bild 3 Das Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus helveticus*) ist eine der 18 Zielarten im NATURPARK ÖTZTAL.

1.1.3. CAREX BICOLOR IM ROTMOOSTAL/OBERGURGL

Die **zweifarbige Segge** (*Carex bicolor* All.) ist eine seltene Art an Standorten des prioritären, gefährdeten FFH-Lebensraumes „Alpine Pionierformation des *Caricion bicoloris atrofuscae*“.



Bild 4 Klein aber oho – die zweifarbige Segge.

Dieser **Lebensraumtyp** kommt in den Ostalpen **nur sehr selten** vor und ist an spezielle, vom Menschen unbeeinflusste Standorte gebunden. Im Bereich Obergurgl/Rotmoostal wurde 2003 ein Vorkommen dieses Lebensraumtypus bzw. der zweifarbigen Segge identifiziert. Ziel der aktuellen Untersuchung im Sommer 2019 war es den Zustand dieses Lebensraumtypus zu kartieren, Kurzbeschreibung zu den identifizierten Standorten zu verfassen und eine Einschätzung des Erhaltungszustandes zu liefern. Ein Bericht zu den Aufnahmen mit Vorschlägen zum Management wurde erarbeitet. Als zentrales Ergebnis kann festgehalten werden, dass die **bestehende Population** zum Untersuchungszeitpunkt als **nicht akut gefährdet** eingestuft wird.

1.1.4. NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM II (FOLGEPROJEKT UMSETZUNG)

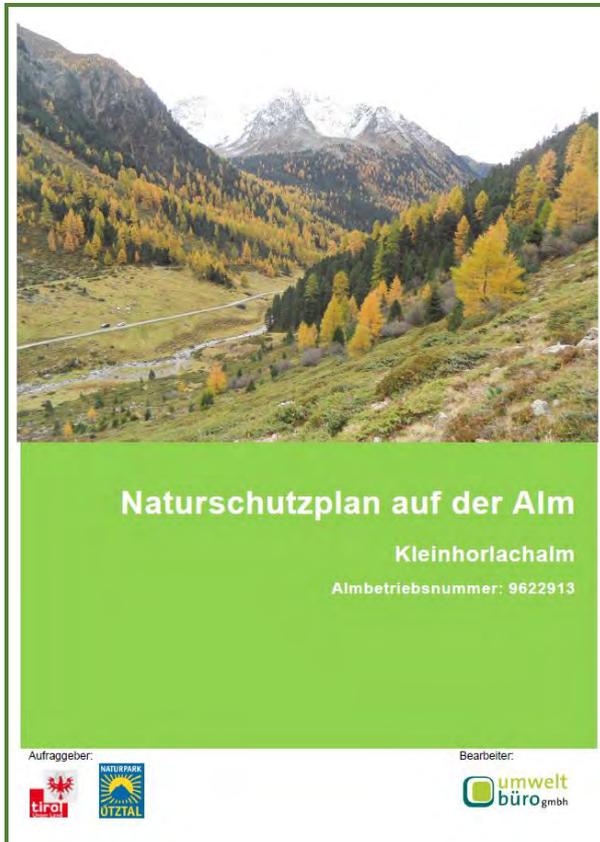


Bild 5 Naturschutzplan auf der Alm in Umsetzung.

Nach Erstellung detaillierter **Naturschutzpläne** für insgesamt 6 Almen im NATURPARK ÖTZTAL und einem klärenden Treffen am 15. März 2018 mit den Almbetreibern wurde schließlich ein dreijähriges Förderprojekt zur Umsetzung auf drei Almen fixiert: **Kleinhorlachalm** in Umhausen/ Niederthai, **Windachalm** in Sölden und **Ramolalm/ Sonnseite** in Vent.

Diese Almbetreiber erhalten vom NATURPARK ÖTZTAL für abgewickelte Maßnahmen laut Naturschutzplan entsprechende **finanzielle Vergütung** nach einem einheitlichen Finanzierungsschlüssel.

Neben dem Auszäunen von empfindlichen Gebieten (zB Niedermoore) werden speziell Maßnahmen zur Wiederherstellung des Weidemoosaiks (zB durch Schwenden) gefördert.

Erste Umsetzungsmaßnahmen der Naturschutzpläne erfolgten bereits 2018 und 2019, die Förderung ist noch bis 2021 möglich.

1.1.5. [I Ö] - VOLUNTEERING-AKTIONEN FÜR EINHEIMISCHE/GÄSTE

Wie bereits in den Jahren zuvor wurden auch 2018-19 sog. [i Ö]-Freiwilligenaktionen im NATURPARK ÖTZTAL organisiert: Am 29. Juni 2018 (9 Teilnehmer) und am 14. August 2018 (6 Teilnehmer) wurden Bestände der **Kanadischen Goldruten (Neophyt)** im Bereich einer Böschung im sog. Maurach zwischen Umhausen und Längenfeld orografisch links der Ötztaler Ache mit Hilfe von Asylwerbern und Einheimischen aus dem Ötztal entfernt. Die Goldruten wurden mitsamt den Rhizomen ausgerissen und durch die Gemeindearbeiter von Umhausen entsprechend fachgerecht entsorgt.



Bild 6 Asylwerber beteiligten sich an Neophyten-Aktionen.



Bild 7 Gemeinsam im Einsatz gegen den Müll.

Am 21. April 2018 und 27. April 2019 wurde in der Gemeinde Längenfeld unter Beteiligung des NATURPARKS, der Bergwacht und des Ötztal Tourismus der **Längenfelder Umwelttag durchgeführt**. Insgesamt säuberten 87 Personen jeweils einen halben Tag lang das gesamte Gemeindegebiet. Es wurden wieder mehrere **Tonnen an Abfall** und Unrat eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bereits im Vorfeld waren Längenfelder Volksschulkinder aktiv beim Müll sammeln unterwegs.

1.1.6 Amphibienleiter im Speicherteich Rotmoostal

Bild 8 Der Grasfrosch (*Rana temporaria*) in Not...

Der Speicherteich Rotmoostal nahe der Schönwies Hütte wird von Amphibien der Umgebung als Laichplatz angenommen. Immer wieder findet sich **Laich von Grasfröschen im Speicherteich**, der bei hohem Wasserspiegel teils in das Überlaufbecken geschwemmt wird. Sinkt der Wasserspiegel gibt es aus diesem Becken kein Entrinnen mehr, die Frösche sterben qualvoll.



Bild 9 ...der rettende Ausgang aus dem Verließ.

1.1.7. GESETZLICHE BESCHILDERUNG DER SCHUTZGEBIETE



Die **Kennzeichnung der Schutzgebietsgrenzen** „im Feld“ durch die landeseinheitlichen, blauen Schilder mit der Aufschrift **NATURPARK ÖTZTAL**, dem jeweiligen Schutzgebiet und den Piktogrammen beschäftigte den Naturpark bereits 2017.

Im Jahr 2018 liefen nun die Vorbereitungen für die Anbringung der noch fehlenden Tafeln an den **Übergängen zu den jeweilig angrenzenden Schutzgebieten und Tälern**, sodass 2019 mit der Aufstellung derselben gestartet werden konnte.

Dank der großartigen Unterstützung der jeweiligen Bauhofmitarbeiter des Ötztal Tourismus werden im Sommer 2020 die **Grenzen des Naturparks** nun flächendeckend gekennzeichnet sein. Wanderer und Bergsteiger werden somit anhand dieser Schilder aufmerksam gemacht, ein besonderes Naturpark-Gebiet zu betreten.

Bild 10 Die Tirol weit einheitlichen Kennzeichnungstafeln wurden an den Grenzen des Naturparks montiert.

1.2. Ziel TOURISMUS & ERHOLUNG

In den vergangenen Jahren wurde das **Naturpark Strukturen Konzept** im Ötztal weiter vorangetrieben. Das Naturpark Strukturen Konzept umfasst insgesamt 7 Standorte im Tal, davon 6 periphere Infopunkte an den Eingängen des Schutzgebietes und ein zentrales Naturpark Haus in der Mitte des Tales in Längenfeld. 2014 wurde mit dem Bau des ersten Infopoints in Ambach

begonnen. 2015 folgten die Infoträger in Niederthai und Gries sowie die Ausstellung im Venter Widum. 2017 wurde der Infopunkt in Obergurgl verwirklicht. Die Jahre 2018+19 standen im Zeichen intensiver Arbeit zum Bau des Naturpark Hauses in Längenfeld und des Infoträgers in Sölden.

1.2.1. NATURPARK HAUS IN LÄNGENFELD



Bild 11 Jetzt geht's los - offizieller Spatenstich im April 2018.



Bild 12 Naturpark Haus-Entwurf Arch. Hanno Schlögl (2018).

Nach langer und intensiver Planungsphase konnte im Berichtszeitraum das **Naturpark Haus in Längenfeld** verwirklicht werden.

Seit Anfang April 2019 strahlt das rund 2,7 Mio. € Haus des Innsbrucker **Architekten Hanno Schlögl** nun in voller Pracht und ist für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Zahlreiche Events und Veranstaltungen fanden zwischenzeitlich dort statt.

So waren beispielsweise am 18. Juni 2019 bereits über 250 **Öztaler VermieterIn** zu Gast.

Am **29. Juni 2019** wurde das Naturpark Haus in Längenfeld im **Rahmen eines feierlichen Festaktes** gesegnet, offiziell eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.



Bild 13 Naturpark Haus in Längenfeld (Mai 2019).



Bild 14 Politische Prominenz bei der Eröffnung am 29. Juni.

Auch über den Sommer/Herbst fanden diverse Vorträge, Gruppenführungen und Seminare statt.

Mittlerweile haben nun knapp 7.000 Besucher das neue **Naturpark Haus mit seiner einzigartigen Ausstellung** besucht. Neben der außergewöhnlichen Architektur beeindruckt das Haus auch durch sein spezielles „Innenleben“.

Die knapp 300m² große, naturkundliche **multimediale NaturErlebnisAusstellung** zur Ötztaler Natur überzeugt mit einem ansprechenden Infomix. Verantwortlich für die Ausstellungsgestaltung war die Fa. pronatour aus Innsbruck. Begreifbare Tierexponate aus Holz und digitale Medien lassen den Besucher tief in die Ötztaler Natur eintauchen. Die virtuellen Flüge über den Naturpark beeindrucken den Besucher durch dreidimensionale Blicke aus der Luft und die multimedialen Touch-Tische und Monitore erzeugen spielerisch einen maximalen Lerneffekt bei Jung und Alt. Fazit der Besucher: echt gelungen, wirklich beeindruckend, einfach cool...

Zusätzlich zur reichhaltigen Dauerausstellung bietet das Naturpark Haus einen **Multifunktionsraum für knapp 60 Personen**, der für Vorträge, Workshops und Wechselausstellungen genutzt wird und auch von externen Vereinen/ Institutionen angemietet werden kann. Die umfangreiche **Naturpark-Bibliothek** beherbergt mittlerweile über 3.500 naturkundliche Publikationen

mit Ötztal Bezug - eine wahre Fundgrube für naturaffine Besucher. Auch der **gut sortierte Shop** mit ausgewählten regionalen Produkten wie Honig, Liköre oder Seifen wird gut angenommen. Nicht zuletzt beherbergt das Naturpark Haus auch die **Naturpark-Verwaltung** mit 4 fixen Arbeitsplätzen. Das Naturpark Haus ist **barrierefrei** über einen breiten Weg zugänglich, ein großer Parkplatz ist vorhanden und die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Bus-Haltestelle in 1. Gehminute zum Haus) ist perfekt gegeben. Dies alles macht das Naturpark Haus in Längenfeld zu einem idealen Erlebnisort für alle Einheimischen und Ötztal-Besucher.



Bild 15 Die neue Ausstellung erstrahlt in vollem Glanz.



Bild 16 Reliefprojektion - wo ist der Naturpark?



Bei der Gestaltung der Naturpark Haus Außenfläche wurde die **Naturpark-VS-Schule Längenfeld** eingebunden. Im Rahmen einer gemeinschaftlichen Pflanzaktion setzten sie heimische Sträucher entlang der Naturpark Haus-Außengrenze.

Mittlerweile wurden ein kleiner **Steinhaufen** zusammengetragen (Lebensraum Trockensteinmauer) und ein Bienenhotel aus Holz positioniert - darin wird sich eine naturkundliche Vielfalt entwickeln.

Bild 17 Jubel nach gelungener Arbeit – ein Hoch den fleißigen Helfern.

1.2.2. NATURPARK INFOPOINT „LEBENSRAUM WINDACHTAL“ IN SÖLDEN

Im Bereich von Sölden wurde im Sommer 2019 eine weitere Naturpark-Infrastruktur errichtet. Der mittlerweile sechste **Naturpark-Infopoint „Lebensraum Windachtal“** steht im Bereich der „Erlebnismeile Sölden“ am Wasserspielplatz in Windau (Mündung der Windache) und macht durch seine auffällige Bauweise auf sich aufmerksam. Ähnlich wie die Naturpark-Infopoints in Niederthai und Gries spiegelt die Architektur des Informationsträgers die Topografie der umgebenden Landschaft, hier im Speziellen das Windachtal, wider. Durch übersichtliche **Infotafeln** und ein anschauliches, realistisches **Bronzere relief** hat der Besucher die Möglichkeit sich über den Naturpark und das Windachtal mit seinen speziellen Natur- und Kulturthemen zu informieren. **Interaktive Tafелеlemente**, eine Hörstation sowie die Möglichkeit, durch Scan von QR-Codes faszinierenden Geschichten zu „lauschen“, wecken das Interesse des Besuchers. Kurzum: ein Naturpark Infopoint mit ansprechendem Styling und hochinformativ. Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit und durch finanzielle sowie bauliche Unterstützung des Ötztal Touris-

mus - ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!



Bild 18 Infoträger Sölden in modernem Styl – informativ und lädt zum Verweilen ein.

1.2.3. FOLDER NATURPARK-STRUKTUREN

Mit der Fertigstellung des Naturpark Hauses in Längenfeld und dem Infopoint in Sölden Mitte 2019 wurden die letzten Elemente des talübergreifenden **Naturpark Strukturen Konzeptes** verwirklicht. Damit steht den Einheimischen/ Besuchern eine konzeptionell durchdachte, inhaltlich und optisch aufeinander abgestimmte, vielseitige und faszinierende „**Perlenkette**“ von unterschiedlichen Vermittlungsstrukturen zur Ötztaler Natur zur Verfügung. Vom „**Empfangszimmer**“ mit großem Tal-Relief in Ambach über die **Infopoints in Niederthai, Gries und Sölden** spannt sich der Bogen zu den Ausstellungen im **Widum in Vent** und in der **Hohen Mut Alm** hoch über Obergurgl. Die Bewerbung dieses Gesamtwerkes erfolgt über einen umfassenden **Folder**

Naturpark Strukturen, der in übersichtlicher Art die einzelnen Infopunkte und das Naturpark Haus beschreibt und Gusto auf Mehr macht.



Bild 19 Geniales Relief im Naturpark Infopoint in Ambach.

1.2.4. „WIEDN GARTLAN“ IN VENT IM NEUEN GLANZ

Nachdem das kleine „Gartl“ neben dem Venter Widum bereits 2016 im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion mit Venter VolksschülerInnen völlig neugestaltet wurde, konnten nun noch **ausständige Arbeiten komplettiert** werden. So wurden Heublumen gesät, im Steingarten wurde ein Gartenvlies und größerer Steine verlegt, Almrosen und Besenheiden wurden eingesetzt. Als optische Abgrenzung zur Magerwiese wurden Birkenholzstämmen verlegt. Künftig kann man im rund 36 m² großen „Wiedn Gartlan“ die typischen alpine Lebensräume rund um Vent in natura bestaunen. Das in der Mitte des Gartls platzierte **Insektenhotel** beherbergt schon das eine oder andere Getier. Weiters wurde mit großartiger Unterstützung des Ötztal Tourismus der Steingarten vergrößert. Auf diese Weise soll dem Unkraut im Steingarten besser Einhalt geboten werden und der Fokus auf typische Arten der „*Schtoagonda*“, wie Berg-Hauswurz und Thymian, gelegt werden. Das Wiedn Gartlan erstrahlt nun in neuem Glanz und ist so auch eine schöne

Ergänzung zur Naturpark-Ausstellung im 1. Stock des Widums.



Bild 20 Das „Widn Gartlan“ erstrahlt in neuem Glanz.

1.2.5. BESCHILDERUNG „KLUFT“ IM LSG ACHSTÜRZE PIBURGER SEE

Im Bereich der sog. „Kluft“ im Landschaftsschutzgebiet Achstürze Piburger See wurde 2019 eine **Informationstafel im Format A0** installiert (Tafel siehe Anhang 1). Die Tafel informiert den Besucher über die Entstehung der beeindruckenden **Felsspalten**, die bis zu 30 Meter tief und 50 Meter lang sind. Laut den inhaltlich mitwirkenden Geologen Univ.-Prof. Dr. Karl Krainer und Dr. Werner Schwarz vom Geozentrum Oberland entstanden diese beeindruckenden Spalten im Zuge der postglazialen Überformung im Bereich des Felsrückens zwischen dem Piburger See und dem Haupttal. Die neue Tafel wurde im Sinne der Wiedererkennung im Naturpark-Layout wie bereits die bestehenden Tafeln an der Wellerbrücke und direkt am Piburger See produziert.



Bild 21 Begehung der Kluft/Piburger See/Oetz am 18. Mai 2018 mit Univ.- Prof. Karl Krainer und Dr. Werner Schwarz.

1.2.6. ARCHÄOLOGISCHER RUNDWEG OBERGURGL - NEU BESCHILDERT

Seit dem Fund des „Ötzi“ 1991 wurde sehr viel **archäologische Forschung** im Gebiet durchgeführt. 2008 wurden archäologisch interessanten Standorte im NATURPARK ÖTZTAL mit **3-sprachigen Kupferstelen** gekennzeichnet. Nahe Obergurgl wurde ein Archäologischer Rundweg installiert. Mittlerweile waren diese Stelen in die Jahre gekommen und die Schriften nicht mehr lesbar. Die Kupfertafeln wurden **neu bedruckt** und von Arbeitern des Ötztal Tourismus montiert.



Bild 22 Eine Kupferstele steht beim Beilstein/Obergurgl.

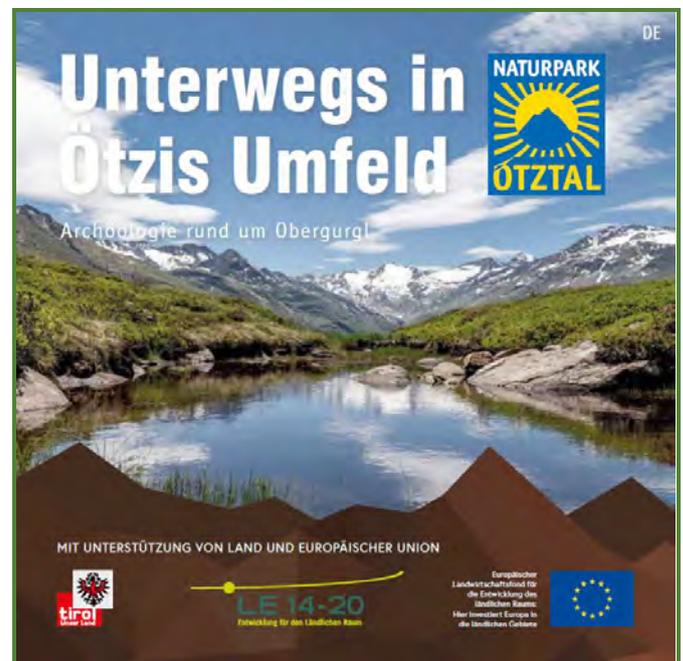


Bild 23 Der Flyer zum Archäologischen Rundweg Obergurgl.

Die **begleitende Broschüre (de/en)** wurde ebenfalls neu überarbeitet und aktualisiert. Die Kosten für die Überarbeitung und den Druck der Broschüren übernahm der Naturpark.

1.2.7. NATURPARK - PARTNERBETRIEBE

Naturpark Partnerbetriebe fungieren als „Botschafter“ der Naturpark Idee bei den Gästen und profitieren davon auf vielfältige Weise. So kann beispielsweise das gesamt sommerliche Veranstaltungsprogramm des Naturparks im ganzen Tal genutzt werden. 18 wöchentliche Wanderungen und bis zu 15 Einzel-Veranstaltungen und Vor-

träge pro Jahr stehen dem Gast von Naturpark Partnerbetrieben **gratis** zur Verfügung. Im Winter können auch die wöchentlich stattfindenden Schneeschuhwanderungen genutzt werden. Rundum ein schönes Angebot, das aktuell 47 Naturpark Partnerbetriebe im Tal nützen.



Bild 24-31 Gasthof Burkert, Posthotel Kassel, Alpengasthof Köfels, Venter Bergwelt (seit 2018), Ötztaler Naturcamping, Hotel Macun, Aqua Dome Längenfeld (2019).

1.3. Ziel UMWELTBILDUNG

1.3.1. VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Das Naturpark-Veranstaltungsprogramm umfasst die geführten **naturkundlichen Wanderungen und Einzel-Veranstaltungen** zum Themenfokus Natur im Ötztal.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum bei Veranstaltungen im Tal **mind. 11.035 Personen** erreicht (siehe ANHANG 2).



Bild 32 Geführte Wanderungen mit ausgebildeten Naturparkführern sind sehr beliebt.

Von Anfang Juni bis Anfang Oktober wurden im Tal bis zu 18 geführte **Naturwanderungen pro Woche** an 6 Orten im Tal angeboten. Insgesamt nahmen **4.163 Teilnehmer** an den geführten Wanderungen teil (siehe ANHANG 2). Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 7 TN pro Wanderung. Mit dieser TN-Anzahl können in sinnvoller und angenehmer Art und Weise die inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Wanderung perfekt vermittelt werden. Jede Wanderung steht unter einem speziellen **thematischen Schwerpunktthema**, welches durch ausgebildete Naturparkführer vermittelt wird. Die Zusammenarbeit mit den Ortsbüros als auch dem Themenmanagement des Ötztal Tourismus speziell hinsichtlich der Tourenausswahl und der organisatorischen Abwicklung verlief sehr konstruktiv.

Die **Nature Watch Wanderungen** fanden diesmal jeden Montag in Vent fanden statt. Ausgerüstet

mit Spezial-Ferngläsern der Fa. Swarovski wurden die naturkundlichen Besonderheiten im Tal sowohl aus der Ferne als auch im Detail (zB Blüten, Ameisen am Wegrand) erkundet.



Bild 33 Nature Watch funktioniert auch in der Detailbeobachtung.

446 Personen besuchten im Berichtszeitraum **25 Naturpark-Einzelveranstaltungen** (Statistik siehe ANHANG 2). Ein echtes Highlight des Naturpark-Veranstaltungsprogramms war die „Fledermausnacht am Piburger See“. Nach dem Einführungsvortrag durch den Landes-Fledermausbeauftragten und Biologen Toni Vorauer wurde mittels Fledermausdetektor und Scheinwerfer den beeindruckenden nächtlich fliegenden Säugern nachgespürt. Einige Tiere ließen sich dann auch blicken. Zum direkten Bestaunen und Streicheln hatte Toni meist eine „Pflege“-Fledermaus mitgebracht - ein cooles Naturerlebnis für Alt und Jung...

Ein faszinierendes Schauspiel war 2019 das „Sterndln schauen“. Bei bestem Wetter - keine einzige Wolke am Nachhimmel und angenehmen Temperaturen - wurde der Sternenhimmel über Niederthai ausgiebig erkundet: vom „Kleinen Bär“ zum „Andromeda-Nebel“, vom „Polarstern“ bis zur „Wega“ - die auffälligsten Sternbilder und Sterne konnten angesprochen werden. Auch Planeten unseres Sonnensystems wie Mars und Saturn (Ringe sichtbar!) konnten an diesem einmaligen Abend live verfolgt werden.

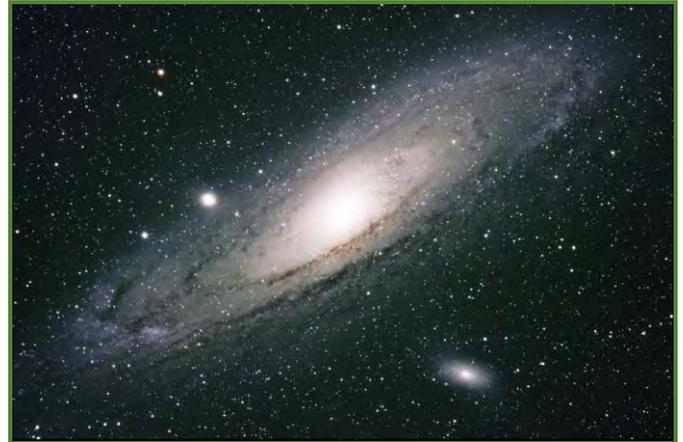


Bild 34 Eine riesige Galaxie dreht sich...

Für **Multiplikatoren im Tal** (NP-Wanderführer, ÖT-Vertriebsmitarbeiter) wurden acht Spezial-Fortbildungen durchgeführt.

Bild 35 Auch erfahrene Naturpark-WF können noch was lernen – Werner Schwarz, Johannes Gritsch, Helga Marberger (v. li.).



Bild 36 Schneeschuhwandern wird immer beliebter.

Das Angebot der **geführten** Naturpark-Schneeschuhwanderungen wurde auf fünf Wanderungen/Woche ausgeweitet: in Ochsengarten (2), in Niederthai, Längenfeld und Vent. Nach wie vor erfreut sich dieses Angebot großer Beliebtheit. Die geführten Schneeschuhwanderungen sind für **alle Gäste von Naturpark-Partnerbetrieben gratis**. Sie entführen die Teilnehmer in die Ötztaler Winterlandschaft und vermittelten dabei Inhalte zum Überleben der Pflanzen und Tiere im Winter bzw. auch Wissen zu Tierspuren im Naturpark.



Bild 37 Eventiglu in Hall.

1.3.2. NATURPARK-FAMILIEN-FEST

Sowohl 2018 als auch 2019 wurde wieder das altbewährte Familienfest in Niederthai gefeiert.

Unter dem Motto „**Eine Reise durchs Tal**“ begaben sich die Kinder beim Familienfest 2018 auf eine naturkundliche Wanderung durch das Ötztal. Die Erlebnis-Standln repräsentieren den Talboden mit Infos zu Wald und Wiesen. Weiter oben wurden die Bergmähder und Lesesteinmauern erforscht. Auf der obersten Stufe des Festgeländes wurde es schließlich hochalpin! Hier ging es um die Schafe, die Arbeit der Alpinen Forschungsstelle und um die Gletscher im Klimawandel. Zudem beehrte uns auch das **Feuerwehrauto des Ludwig Braun** inkl. Malwettbewerb. Die Verpflegung durch die Niederthaier Bäuerinnen war wie immer perfekt. Den unterhaltungsvollen Abschluss besorgte 2018 der spaßige Benny Barfuß mit seinem schwungvollen Kindertheater.

2019 stand unter dem Motto „**Vielfältige Blüten**“. Dabei ging es besonders bunt zu. An den Naturpark-Erlebnis-Standln wurden ua Fragen zum Erhalt der blütenreichen Almwiesen thematisiert, Heilkräfte von Alpenblüten besprochen, und der Wert der blühenden Bäume, heimischen Gartengehölze und deren Besucher wie Honigbiene, Schmetterling & Co dargestellt.

Die Bewerbung des vielseitigen Veranstaltungsangebotes erfolgte über den bewährten **Naturpark-Sommerprogramm-Folder** (siehe ANHANG 1). Der Folder (de/en) wurde gemeinsam mit dem Ötztal Tourismus finanziert. Er fungiert als gemeinsame Drucksorte zum Thema Wander-/Sommerprogramm im Ötztal und ist eine wichtige Größe im Naturpark-Portfolio. Das Sommerprogramm wurde an alle Ötztaler Haushalte verschickt. In den Ortsbüros des Ötztal Tourismus lagen die Programme zur freien Entnahme auf.

Das auffällige **Naturpark-Event-Iglu** kam im Berichtszeitraum 2018-19 insgesamt 8-mal zum Einsatz (siehe ANHANG 2).

Das Naturpark-Familienfest wurde 2018 + 2019 als „**green event**“ zertifiziert. Neben der Möglichkeit zur öffentlichen Anreise und der Verwendung von Mehrweggeschirr wurden ua auch auf die Barrierefreiheit des Geländes geachtet.



Bild 38 Die „Gletscherfeuerwehr“ mit Ludwig Braun.

1.3.3. SCHULPROGRAMM UND NATURPARKSCHULEN

Das Umweltbildungsprogramm „Naturpark macht Schule“ des NATURPARKS ÖTZTAL umfasst ein breites Angebot speziell für die 25 Ötztaler Schulen. Aktuell können Lehrer aus **7 Themenbereichen** zu den wertvollen Lebensräumen im Ötztal wählen. Das Angebot umfasst halb-, ein- bis mehrtägige Führungen ua zum Piburger See, Exkursionen mit geologischen und waldökologischen Inhalten bis hin zum Kräuterprogramm. Bei der doppelstündigen Vorstellung des Naturparks „Der Naturpark kommt in die Schule“ stellt sich der Naturpark mit seinen Besonderheiten bei den Schülerinnen vor. Seit 2019 wird das Schulprogramm „Zu Besuch im Naturpark Haus“ in Längenfeld angeboten.

rInnen von Naturparkschulen erreicht - wirklich faszinierende Zahlen!

Damit das neue Naturpark Haus in Längenfeld nicht nur neugierige Besucher, sondern auch möglichst viele Bienen, Schmetterlinge und andere wertvolle Insekten anlockt, wurde 2019 im Rahmen einer Schulaktion mit den Drittklasslern der Naturpark VS Längenfeld eine Pflanzaktion durchgeführt. Die Schüler pflanzten rund um das **Naturpark Haus insektenfreundliche Sträucher**. Dabei wurden speziell heimische Pflanzen verwendet, auch eine kleine Trockensteinmauer, wo zB wechselwarme Echsen ein Zuhause finden, wurde anschließend noch errichtet.



Bild 39 Schulprogramm „Leben im und am Wasser“.

Zudem werden **Sonderthemen** wie zB die „Faszination Steinzeit“, „Bodentiere“ oder „Vogelforscher unterwegs“ je nach **Aktualität** und Wunsch den Lehrerinnen/Schulen angeboten.

Im Jahr 2018 nahmen **978 Kinder** aus Kindergärten, Volksschulen, Hauptschulen und Naturpark-Schulen NMS und VS Längenfeld an insgesamt **44 Terminen** am Umweltbildungsprogramm des NATURPARKS ÖTZTAL teil. Davon wurden 23 Termine mit 660 Schülerrinnen von den Naturparkschulen NMS und VS Längenfeld absolviert. 2019 war das Bild ähnlich: Von insgesamt **1.098 Kindern**, die am Schulprogramm teilnahmen, wurden 815 Schüle-



Bild 40+41 Erfolgreiche Pflanzaktion beim Naturpark Haus.

Eine jahrelange Zusammenarbeit besteht zwischen den beiden Ötztaler Naturpark Schulen NMS (seit 06. März 2014) und VS Längenfeld (seit 10. Juni 2016) und dem NATURPARK ÖTZTAL. Zahlreiche Schulaktionen und Lehrerfortbildungen (siehe ANHANG 2) in den vergangenen Jahren unterstreichen dieses fruchtbare Miteinander.



Bild 42 „Freuen sich gemeinsam über die Note „sehr gut“ (v.li.: Patrizia Plattner/Naturpark Ötztal/Bereich Umweltbildung, Dinad NMS Längenfeld Karoline Brugger, BEd, Mag. Thomas Schmaroda/GF Naturpark Ötztal.

Dass die Zusammenarbeit wirklich vorbildlich und entsprechend den Kriterien des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ) ist, zeigte ein **Qualitätscheck der Naturpark-Schule NMS Längenfeld im Juni 2018**. Alle vier Jahre wird seitens des Verbandes geprüft, ob Ziele und Kriterien durch die beteiligten Naturpark Schulen eingehalten werden. Die Evaluierung fand am 15. Juni direkt in der Schule statt und das Ergebnis lautete „**Sehr gut**“. Die Schule leistete gemeinsam mit dem NATURPARK ÖTZTAL in den letzten vier Jahren hervorragende Arbeit. Hierfür gab es eine Auszeichnungsurkunde vom Verband der Naturparke Österreichs. Diese wurde Frau Direktorin Karoline Brugger vom Naturpark übergeben.

Die Koordination und Abwicklung des umfangreichen Naturpark-Schulprogramms liegen in bewährten Händen von **Naturpark-Mitarbeiterin Patrizia Plattner**, die durch ihr großes Engagement und ihr aktives Zugehen auf die handelnden Personen maßgeblich zur hervorragenden Entwicklung des Schulprogramms beiträgt.



Bild 43 Der Naturpark kommt in die Schule (Plattner).

Das im Kern 6 Personen umfassende **Team Umweltbildung** des Naturparks arbeitet aktiv an einer permanenten Qualitätsverbesserung der Führungen und versucht durch Fortbildungen neue didaktische Aspekte einfließen zu lassen.

Im Bereich der **Naturparkschulen NMS und VS Längenfeld** ermöglichten speziell die motivierten Schulleitungen Karoline Brugger (NMS) und Mirjam Brenn (VS) gemeinsam mit der beteiligten Lehrerschaft wieder zahlreiche außergewöhnliche Naturerlebnisse für alle Beteiligten.

1.3.4. DIDAKTISCHE MITTEL

Für die erfolgreiche Durchführung von Schulführungen, geführte Wanderungen und bei öffentlichen Präsentationen sind **didaktische Mittel und naturpädagogische Materialien** sehr hilfreich, um die Aspekte in und mit der Öztaler Natur besser darstellen zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Geozentrum Tiroler Oberland wurde ein „**Steinbrett**“ für Naturpark Schulen entwickelt. Dabei werden die wichtigen Öztaler Gesteine kompakt erklärt und zum Anfassen auf einer Holzplatte montiert. Ein **Tier-spurenbuch**, Bestimmungshilfen für die Naturpark-Wanderführer sowie eine Box mit mehreren Schnell-Bestimmungshilfen im Feld wurde erworben.

Ein **Präparat** eines **Birkhuhns** als typischer Vertreter der hochalpinen Zone wurde dem Naturpark zum Kauf angeboten und ua für das Schulprogramm erworben.

Weiteres wurden im Berichtszeitraum sechs hochwertige **Ferngläser** der Fa. Swarovski angekauft. Diese sind eine perfekte Aufwertung bei Spezial-Wanderungen und Veranstaltungen, weil sie sowohl für die Fernbeobachtung, als auch in gewisser Weise als mobiles Mikroskop verwendet werden können. Alle Materialien werden am Ende/Beginn der Saison auf Fehler geprüft, gewartet und im Lager des Naturpark Hauses in Längenfeld sorgfältig aufbewahrt.



Bild 44 Die Kids haben den perfekten Durchblick.

Ein spezielles **Bodentiere-Lesezeichen** wurde neu gedruckt.



1.4. Ziel FORSCHUNG

1.4.1. NATURPARK UND ALPINE FORSCHUNGSSTELLE OBERGURGL (AFO)

Naturpark Mitarbeiter **Dr. Roland Mayer** ist primär für den Bereich Forschung/Naturschutz im NATURPARK ÖTZTAL zuständig. Er ist Ansprechpartner bei botanischen Anfragen hinsichtlich Floristik und Vegetation im Ötztal. Er unterstützt zudem bei naturkunde-fachlichen Fragen und hilft bei der **Abwicklung von Diplom-/ Masterarbeiten** im Naturpark. Roland Mayer koordinierte im Rahmen eines Citizen Science-Projektes die **Nephyten-Bekämpfung** im Maurach zw. Umhausen und Längenfeld am 27. Juni 2018.



Bild 45 Objekt der Forschungsbegierde - der streng geschützte, unauffällige Steinklee (*Trifolium saxatile*).

Mit Hilfe eines bescheidenen **Forschungsförderungsfonds** versucht der NATURPARK ÖTZTAL nach Möglichkeit angewandte Forschungsaktivitäten zu unterstützen, die im Einklang mit den Naturschutzziele auf Schutzgebietsflächen des Naturparks stattfinden.

Der NATURPARK ÖTZTAL beteiligte sich ua als „Observer“ an den länderübergreifenden Projekten „Links4soil“ des Instituts für Geografie (Univ.-Prof. Clemens Geitner) und dem INTERREG-Projekt **GLISTT** (Inst. für Geografie - Dr. Rudolf Sailer) zum Gletschermonitoring. Dabei wurde

im Rahmen eines Treffens in Sterzing ua. die Konzeption einer Wechsausstellung zum Thema „**Gletscher & Klimawandel**“ angekündigt. Der Naturpark wird sich dafür einsetzen, dass diese Ausstellung auch im Ötztal zu sehen ist.

Die **Alpine Forschungsstelle Obergurgl (AFO)** ist eine wiss. Außenstelle der Universität Innsbruck mit Standort Obergurgl. Der Naturpark nahm an **Bildungs-Veranstaltungen der AFO** teil (zB Tag der offenen Tür, 27. Sept. 2019). Zudem beteiligte sich der Naturpark am „Bürgerinnentag“ im Rahmen der **Citizen Science Österreich Konferenz Ende Juni 2019** in Obergurgl.

Auf Anregung von Dr. Klaus Schallhart besuchten **mehrere Studentengruppen das neue Naturpark Haus** in Längenfeld.

Der fachliche Austausch mit der Forschungsstelle unter ihrer Leiterin **Prof. Brigitta Erschbamer** und ihrem fixen Mitarbeiter Dr. Klaus Schallhart wurde weiter vorangetrieben und Ideen für eine künftige Aktivitäten geschmiedet (zB Beschilderung Gletscherstände Rotmoostal).



Bild 46 Die Alpine Forschungsstelle ist im Universitätszentrum Obergurgl untergebracht.

1.4.2. Biodiversitätsdatenbank

In der „**Biodiversitäts-Datenbank**“ des NATURPARKS ÖTZTAL sind die im Ötztal vorkommenden Gefäßpflanzen, Moose, Flechten, Wirbeltiere und Wirbellose Großteils mit Angaben zu den jeweiligen Fundstellen recht gut erfasst und dokumentiert.



Bild 47 Die Kreuzotter kommt im Ötztal vor.

Die Datenbank wurde 2018/19 vor allem durch Vogel-Daten aktualisiert und ergänzt. Dabei wurden Schutzstatus und Angaben zu den Habitaten bei wichtigen Arten, vor allem bei Vögeln berücksichtigt. Für die meisten der erfassten Arten kann nun die Verbreitung in den Gemeinden des Ötztals abgefragt werden.

1.4.3. DOKUMENTATION/ARCHIVIERUNG: LITERATUR-, FOTOARCHIV

Im Laufe der Jahre 2018-19 wurde der **Literaturdatenbestand des NATURPARKS ÖTZTAL** durch Neukauf von Büchern und Beschaffung von Fachartikeln, Hochschulschriften, Broschüren sowie DVDs und CDs sukzessive erweitert. Die Literatur wurde digital mittels der Literaturdatenbank ENDNOTE erfasst und in ausgedruckter Form in der Bibliothek des Naturparks einsortiert. Auf Basis der Literaturdatenbank wird jährlich eine **digitale Bibliografie** mit Literaturziten erstellt. Mit Stand Dezember 2019 sind in der Literaturdatenbank 3.491 Zitate erfasst, **2.732 davon (= ca. 78,25 %) weisen einen Bezug zum**



Bild 48 Der Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*) – eine der 18 Zielarten im NATURPARK ÖTZTAL.

Weiters können auch Infos zum **Schutzstatus nach Tiroler Naturschutzgesetz**, Roter Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) abgefragt werden. Gut erfasst sind Gefäßpflanzen, Schmetterlinge, Zikaden, Wanzen, Libellen, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Säugetiere. Eine benutzerfreundlichere Oberfläche wird dz. entwickelt. Aktuell sind **4.985 Arten aus dem Ötztal** in der Datenbank erfasst. Langfristiges Ziel ist es ein umfassendes Bild über die Verbreitung der Arten im Ötztal zu bekommen.

Ötztal auf. Beim Rest handelt es sich um Allgemeinliteratur. Das NATURPARK ÖTZTAL-Literatur-Archiv beinhaltet 2.032 Publikationen, davon 1.344 mit Ötztal Bezug (das sind 66 %).

Das **Naturpark-Fotoarchiv** wurde durch Anschaffung herausragender Fotos erweitert. Über die Fotoplattform Shutterstock wurden Fotos (zB zu Wirbeltieren) zugekauft. Die digitalen Fotos werden in der **Fotodatenbank** gemanagt und sind für die Gestaltung der Naturpark-Öffentlichkeitsarbeit (zB Website, Publikationen) extrem hilfreich und wichtig.

1.5. Ziel REGIONALENTWICKLUNG - DIREKTVERMARKTUNG

1.5.1. BROSCHÜRE EPPAS GUETS - NEUDRUCK



Bild 49 Regionale Küche aus dem Ötztal ist auch auf Hütten ein Hit.

1.5.2. MARKETINGKOOPERATION - SO GUT SCHMECKT DAS ÖTZTAL!

Die **Direktvermarktung im Tal stärken** und Ötztaler Produkte in den Fokus der Aufmerksamkeit von Einheimischen und Gästen rücken - das möchten der NATURPARK ÖTZTAL und der Ötztal Tourismus gemeinsam mit interessierten Naturpark-Partnerbetrieben und den Ötztaler Direktvermarktern im Rahmen der neuen Marketingkooperation erreichen.

Neben echten **klassischen Marketingaktivitäten** (Inserate in der Zeitschrift „Wanderlust“ (52.000 Leser), Exklusiv-Newsletter über „Wanderdörfer“) werden auch noch die **Eppas Guets Broschüren** völlig neu überarbeitet und gedruckt.

Für die beteiligten Betriebe ist das Herzstück der Initiative ein **Gutscheinheft mit Ermäßigungen beim Kauf regionaler Produkte**. Die Gutscheine können bei den Direktvermarktern im Tal oder in ausgewählten Berg-Hütten eingelöst werden. Damit tragen auch die Gäste zum Erhalt der Regionalität und letztendlich auch zum Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft im Ötztal bei. Das Projekt läuft insgesamt 3 Jahre bis Ende 2020.

Die beliebte Naturpark-Broschüre „**EPPAS GUETS - bäuerliche Produkte und Direktvermarkter im NATURPARK ÖTZTAL**“ wurde aktualisiert und in einer Auflage von 5.000 Stück neu aufgelegt. Sie erlaubt einen umfassenden Überblick zu den verfügbaren, regionalen Produkten im Tal und erfreut sich großer Beliebtheit. Nicht nur Gäste, auch Einheimische nehmen das vielseitige Angebot zu regionalen Produkten immer öfter an.

Eine Anzahl **neuer Betriebe** konnten wieder für die Broschüre gewonnen werden.

Die Broschüre ist nun auch in **englischer Sprache** gedruckt erhältlich.



Bild 50 Ein Gutscheinheft zum Kauf regionaler Produkte.

2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2.1. WEBSITE, INTERAKTIVE SCHUTZGEBIETSKARTE, @NEWSLETTER

www.naturpark-oetztal.at ist DAS zentrale digitale Kommunikationstool des Naturparks. Hier werden Grundinfos zum Naturpark und aktuelle Hinweise zu den Naturparkaktivitäten in umfassender Weise dargestellt. Die Navigation entspricht den erwünschten Kriterien der Übersichtlichkeit und Einfachheit. Zudem werden bewegte (Kurzfilme) als auch stimmungsvolle Bilder verwendet. Die Seite reagiert responsiv und erfüllt die Kriterien zur Barrierearmut. Laufend werden **Support- und Aktualisierungsarbeiten** an der Naturpark-Website durchgeführt (zB Einpflege VA-Kalender, Pressemitteilungen, etc.).



Bild 51 Die Naturpark-Website beinhaltet einen umfangreichen Fundus an naturkundlichen Infos.

Die **interaktive Schutzgebietskarte** (www.maps.naturpark-oetztal.at) als Teil der Naturpark Website präsentiert in kartografischer Form die Naturpark-Highlights, Schutzgebiete, Fotopoints und aktuellen Infos zur Mobilität im Ötztal. Digitale Wandervorschläge mit öffentlicher Anreise sind als Download verfügbar bzw. werden über die interaktive Karte grafisch mit Angaben zu Höhenmeter, Gehzeit und Verlauf

dargestellt. Support- und Aktualisierungsarbeiten auf der interaktiven Schutzgebietskarte erfolgen laufend. So müssen zB alle geführten Wanderungen und Veranstaltungen im Sommer als auch die Schneeschuhwanderungen im Winter eingepflegt werden. Die interaktive Karte kann mittels eines SSL-Zertifikates auch auf mobilen Endgeräten dargestellt werden.

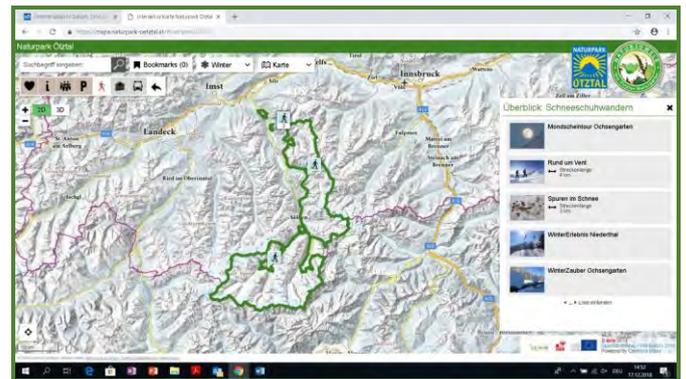


Bild 52 Die interaktive Schutzgebietskarte macht eine öffentliche Anreise unproblematisch möglich.

Der NATURPARK ÖTZTAL verschickte im gesamten Berichtszeitraum insgesamt 20 @Info-Newsletter. Diese werden im Wesentlichen in der Hauptaktivitätszeit Sommer an rd. 1.700 Adressen gesendet. Neben der Ankündigung von Veranstaltungen wird im Newsletter auch über aktuelle Naturparkprojekte berichtet.

Zudem werden die Naturpark-Veranstaltungen und Aktionen auch über soziale Netzwerke wie **Facebook und Instagram** beworben. Mittlerweile zählt der Naturpark über **830 „Freunde“**. Der Bereich soziale Medien spielt für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit in Naturparks eine immer wichtigere Rolle.

2.2. NATURPARK-ZELT (EVENT-IGLU)



Bild 53 Naturbeobachtung im Schutz des Event Iglus.

Das **Naturpark-Zelt** kam 2018+19 insgesamt 8x zum Einsatz ua beim Stadtfest in Hall, bei den Tagen der Artenvielfalt im Alpenzoo oder beim

Klimaschutztag in Haiming. Das Event Iglu ist vergleichsweise schnell und problemlos aufstellbar, sehr flexibel gestaltbar und präsentiert sich bei den Veranstaltungen durch seine Größe als **optischer „Hingucker“**. Die Betreuung erfolgte ua durch die Naturpark-MitarbeiterInnen Patrizia Plattner und Viktoria Ernst. Die inhaltliche Beispielung ist sehr flexibel gestaltbar und hängt von den jeweiligen Themenschwerpunkten ab. Aufgrund der Überdachung und der seitlichen Schließmöglichkeit ist das Zelt auch bei unangenehmerer Witterung gut einsetzbar.



Bild 54 Das Naturpark-Event Iglu in Hall.

2.3. MEDIENARBEIT, PRESSEMITTEILUNGEN, BERICHTE, FACHARTIKEL, VORTRÄGE, NACHDRUCKE

Die Zusammenarbeit mit **Medienvertretern** ist ein Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Naturpark-Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es die Naturparkidee nach außen zu tragen und sowohl Einheimische als auch Gäste bestmöglich zu erreichen.

Für Zeitschriften und Ötztaler Gemeindezeitungen wurden **Fachartikel/ Inserate/ Berichte** (zB Oberländer Rundschau, Blickpunkt Imst, TT, Impuls, VNÖ, Ötztaler Hüttenführer, Tiroler Muse-

umsführer, Ressortbericht Landesabteilung Umwelt) verfasst.

In der Zeitschrift Ache schrieb GF Mag. Thomas Schmarda ein Artikel zum Wert der **Magerwiesen des Ötztals**.

Ein Roll-up aus Holz, auf dem die **Hot Spots Natur und Kultur** im Naturpark übersichtlich dargestellt sind, wurde entwickelt und produziert.

Die **Naturpark-Broschüren** „Eppas Guets“, „Geologie“, In Ötzis Umfeld“ und „Naturpark im Blick“ wurden ebenso wie die **Naturpark-Lesezeichen** neu gedruckt.

Für alle Naturpark-Einzelveranstaltungen wurden **pdf-Ankündiger** (de/en) gestaltet (siehe ANHANG 2).

ÖTZTAL Knochenbrecher & fliegende Edelsteine...

© Foto: Knollmann (s.), Hölzl (s.u.), Simons (s.u.), Boruffe (s.u.)

Freitag, 19. Juli 2019

...gefederte Botschafter der Artenvielfalt!

Der NATURPARK ÖTZTAL beherbergt eine erstaunliche Artenvielfalt, darunter auch mehr als 100 verschiedene Vogelarten. Repräsentativ für diese Vielfalt wurden 18 Vogelarten ausgewählt, welche die unterschiedlichen Lebensräume des Naturparks am besten verkörpern. Kennen Sie etwa den Italiensperling, dessen Ursprung bis heute im Dunkeln liegt? Neben Arten des Waldes sind natürlich die verschiedensten Bergvögel besonders typisch für den Naturpark - vom riesigen Bartgeier über die „fliegenden Edelsteine“ der Alpen bis hin zum Tier des Jahres im Naturpark, dem Alpenschneehuhn.

	KATEGORIE	Vortrag
	ORT	Längenfeld, Naturpark Haus Längenfeld, Aqua Dome Naturpark Haus
	BEGINN	19.30 Uhr
	DAUER	1 h
	KOSTEN	€ 2,00 <i>gratis</i> für Gäste von Naturpark-Partnerbetrieben
	REFERENT	Dr. Manfred FÖGER, Biologe, Ornithologe

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND BUNDEMINISTERIUM FÜR UMWELT

LE 14-20

VERANSTALTER
 Naturpark Ötztal - Oberlängenfeld 142 - A-6444 Längenfeld
 T +43 (0) 5253 20201 - info@naturpark-oetztal.at - www.naturpark-oetztal.at

Der Naturpark präsentiert sich im neu überarbeiteten, länderübergreifenden „Terra Raetica Museums- und Naturparkhausführer“.



Bild 55 Ein Hot Spot Natur im NATURPARK ÖTZTAL – der Piburger See oberhalb von Oetz.

Im Berichtszeitraum wurden **10 Pressemitteilungen** zu aktuellen Naturpark-Aktivitäten formuliert und über einen Tirol weiten Medienverteiler verschickt.

Bei den **Tagen der offenen Tür** des Landes Tirol am 26. Oktober präsentierte sich der Naturpark wieder mit seinem Eventglu am Landhausplatz.

3. LAUFENDE ARBEITEN/ ALLFÄLLIGES

3.1. ANFRAGEN, BEZIEHUNGSNETZWERK



Bild 56 Immer öfter angefragt - Daten zu seltenen Pflanzen und Tieren.

Aufgrund der mittlerweile etablierten Stellung des Naturparks als **Anlaufstelle für Belange der Natur im Ötztal** werden regelmäßig entweder

direkt oder indirekt über Partnerorganisationen briefliche, telefonische oder elektronische **Anfragen** an den Naturpark gerichtet. Diese Anfragen beziehen sich teils auf naturkundliche Infrastrukturen (zB Themenwege), oft auch auf naturschutzfachliche Aspekte und lokale Artenvorkommen. Immer öfter wird der Naturpark auch von Studenten als Informationslieferant für etwaige **Bachelor- und Masterarbeiten** angefragt. Die zeitnahe und fachlich fundierte Beantwortung ist Teil einer breiten Öffentlichkeitsarbeit.

Zu den laufenden Aufgaben des Naturpark-Managements gehört auch der Aufbau und die Pflege eines breiten **Beziehungsnetzwerkes** im Tal sowie auf Bezirks- und Landesebene. Der Kontakt zu wichtigen Stakeholdern ist für die weitere Entwicklung des Naturparks essentiell.

3.2. VEREINSINTERNES - TEAM

Im Jahr 2018/19 wurden im Rahmen der ordentlichen Vereinstätigkeit des NATURPARK ÖTZTAL je zwei **Vorstandssitzungen** pro Jahr (26. Juni + 27. November 2018; 25. Juni + 26. November 2019) abgehalten. Die jährlichen **Hauptversammlungen** fanden am 27. Februar 2018 in Sölden und am 26. Februar 2019 bereits im neuen Naturpark Haus in Längenfeld statt.

Aktuell stehen nun **acht Personen** in einem fixen Anstellungsverhältnis mit dem NATURPARK Ötztal. 3 Personen sind für die Abwicklung des Naturparkhauses verantwortlich (2x Front Office, 1x Raumpflegerin). 5 weitere Mitarbeiter orientieren sich in ihren Tätigkeiten an den **fünf zentralen Zielen des Naturparks** (Erhalt der Natur, Förderung eines naturnahen Tourismus, der Umweltbildung, der Forschung und der Regionalentwicklung). Für alle fixen Mitarbeiter wurde eine detaillierte **Funktionsbeschreibung** der

jeweiligen Stelle mit Schwerpunktaufgaben definiert. Insgesamt entspricht das aktuelle Personalsvolumen knapp 4 Vollzeit-Personenäquivalenten, die für den Naturpark im Einsatz sind.

Das hautamtliche Team besteht aktuell aus dem GF **Mag. Thomas Schmarda**. **Patrizia Plattner** aus Längenfeld kümmert sich schwerpunktmäßig um das Thema Schulprogramm/ Naturparkschulen. Botaniker **Mag. Dr. Roland Mayer** ist im Bereich Forschungs-/Naturschutzprojekte aktiv, die Biologin **Mag.^a Brigitte Oberweger** widmet sich dem Naturpark-Familienfest und diversen Projekten. Seit 2016 verstärkt die Biologin **Mag.^a Viktoria ERNST** das Team des Naturparks. Sie beschäftigt sich primär mit Projekten zum Thema Besucherlenkung. Seit Anfang 2019 sind Magdalena Steger und Mag. Wolfgang Santer für das Front Office sowie Dalia Leskauskiene für die Reinigung im Naturparkhaus verantwortlich.

3.3. NETZWERKE - LOKAL, REGIONAL, INTERNATIONAL

Der NATURPARK ÖTZTAL ist auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene gut vernetzt.

Gemeinsam mit den vier Tiroler Naturparks Kauergrat, Tiroler Lech, Karwendel, Zillertaler Alpen und dem Land Tirol/Abtlg. Umweltschutz wird die **ARGE Naturparke Tirol** gebildet. Treffen finden mehrmals pro Jahr statt. Dabei werden Projekte wie zB zum Thema Besucherlenkung entwickelt und durchgeführt. Öffentliche Auftritte (zB Tag der offenen Tür, Land Tirol) werden parkübergreifend koordiniert.

Gemeinsam mit der politischen Vertretung der Tiroler Naturparke in Person von Frau Lh-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe fand im September 2019 das sog. „Gipfeltreffen“ im Naturpark Zillertal statt.



Bild 57 Gipfeltreffen mit LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe im Zillertal.

Der Arbeitskreis **Natura Raetica** fasst die Vertreter von sieben Großschutzgebieten mit 10 Besucherzentren aus der länderübergreifenden Region Terra Raetica (Bezirk Imst, Landeck, Vinschgau, Schweizer Nationalparkregion, Val Müstair) zusammen. Ziel dieses Arbeitskreises ist die Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, gefördert durch das EU-Interreg-Programm 2014-2020. So wurde zB der Infopass **Natura Raetica** aktualisiert und fortgesetzt, Angebote für grenzübergreifende Schulprogramme entwickelt und einschlägige **Lehrerfortbildungen** abgehalten.



Bild 58 Natura Raetica Parktag Besuch im Naturpark Infopoint in Ambach.

Auf Österreich-Ebene findet bereits seit langem ein konstruktiver Austausch mit dem **Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ, www.naturparke.at)** statt. Dieses Netzwerk beschränkt sich keineswegs nur auf die gegenseitige Bewerbung. So können sich die Tiroler Naturparke auch im Rahmen von konkreten Projekten wie zB dem „Tag der Biodiversität“ konstruktiv und akkordiert einbringen.

Der NATURPARK ÖTZTAL ist seit 5 Jahren Mitglied im **Netzwerk alpiner Schutzgebiete (Alp-Arc, www.alparc.org/de/)**. Diese alpenweit agierende Organisation mit Sitz in Chambéry/F fasst alle Dachorganisation alle großflächigen Schutzgebiete in den Alpen zusammen und versucht Know-how- und Erfahrungstransfer zu forcieren sowie durch konkrete Umsetzungsprojekte (zB Youth at The top am 17. Juli) eine alpenweite Stärkung des Naturschutzgedankens zu entwickeln.



Die Pflanzen des Parks - der Frühlings-Enzian (Gentiana verna)

ANHANG 1 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2018-19

ÖTZ TAL Sommerprogramm 2018
Veranstaltungen & geführtes Wanderprogramm



naturpark-oetztal.at
oetztal.com/wandern

NATURPARK ÖTZTAL

tirol

Zugewidmet durch Post.at

ÖTZ TAL SOMMERPROGRAMM
Veranstaltungen & geführtes Wanderprogramm 2019



naturpark-oetztal.at/wandern
oetztal.com/wandern

NATURPARK ÖTZTAL

tirol

Zugewidmet durch Post.at

ÖTZ TAL WINTER PROGRAMM
Geführte Schneeschuhwanderungen 2018/2019



naturpark-oetztal.at
oetztal.com

NATURPARK ÖTZTAL

tirol

Zugewidmet durch Post.at

Naturpark im Blick

NATURPARK ÖTZTAL

www.naturpark-oetztal.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

LE 14-20
Erwähnung in den Leitlinien 2014-2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
How Investment Support in the Mountain Culture

tirol

NATURPARK ÖTZTAL

Zugewidmet durch Post.at

naturpark ötztal

www.naturpark-oetztal.at

GREEN EVENT 2019 TIROL

Eintritt frei!

15. Juli 2018 Niederthai/Tellerboden
Naturpark Familienfest

tirol

NATURPARK ÖTZTAL

Zugewidmet durch Post.at

Naturpark Familienfest

GREEN EVENT 2019 TIROL

Eintritt frei

Sonntag, 14. Juli 2019
Niederthai/Tellerboden
naturpark-oetztal.at/familienfest

tirol

NATURPARK ÖTZTAL

Zugewidmet durch Post.at

Die „Kluft“ - eine Felsspalte von Eismassen und zusammenstoßenden Kontinenten

Vor ca. 24.000 Jahren, während dem Höchststand der letzten Eiszeit, türmten sich über dem Rücken, auf dem Sie jetzt stehen, etwa 1.500 m Eis. Die im Eis mittransportierten Steine arbeiteten am Talgrund und an den Seitenwänden der Täler wie ein riesiger Hobel. Der Talgrund wurde dadurch verbreitert und die Seitenwände „aufgesteilt“, aus einem V-Tal wurde ein nacheiszeitliches U-Tal (Abb. 1).

Entstanden sind diese Berge und Täler während der Hebung der Alpen, einem Jahrmillionen dauernden Prozess, bei dem die Afrikanische und die Europäische Kontinentalplatte zusammen stießen und aufgefaltet wurden. Es waren gewaltige Kräfte am Werk, die hier zu Rissen und Spalten im Grundgestein führten (Abb. 2).

Nach der Eiszeit entstanden in den übersteilten Talwänden gebietsweise „Zerrspalten“ im Gestein, da das Eis als stützendes Gegengewicht langsam schmolz. Der Prozess dauerte so lange an, bis wieder ein stabiles Gleichgewicht herrschte (Abb. 2).

Im Gebiet gibt es viele solcher Risse, Klüfte und Spalten - die größten sind 50 m lang, 30 m tief und bis zu 3 m breit! Heute sind sie teilweise mit Erde verfüllt und statisch stabil. Der Tiris - Laserscann (Abb. 3) - ein Luftbild das die Erdoberfläche ohne Vegetation zeigt - lässt die Risse und Spalten sichtbar werden.

Die „KLUFT“, geologisch betrachtet eine „Zerrspalte“, ist damit ein beeindruckendes Beispiel der spannenden Landschaftsentwicklung im Ötztal.

The „Kluft“ - is a „rock crevice“ of ice masses and colliding continents

About 24.000 years ago, during the peak of the last Ice Age, some 1500 meters of ice piled up on this ridge of land where you are standing now. The stones transported in the ice masses worked the valley bottom and also the side walls of the valley - like a giant planer. Therefore the bottom of the valley was broadened and the side walls were „piled up“: the V-shaped valley became a post-glacial U-shaped valley (Fig. 1).

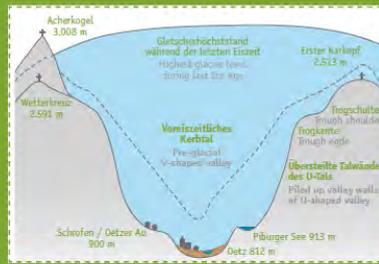
These mountains and valleys were created during the formation of the Alps, a process that lasted several millions of years, during which the African and European continental plates collided and unfolded. There were tremendous natural forces that led to crevices and fissures in the bedrock (Fig. 2).

After the Ice Age, „twisted rock crevices“ developed in some areas of the valley's piled walls as the ice - as a supporting counterweight - slowly melted. The process continued until a quite stable equilibrium prevailed (Fig. 2).

There are many of such crevices, clefts and fissures in the whole area - the largest being 50 m long, 30 m deep and up to 3 m wide! Today they are partially filled with soil and statically stable. The Tiris laser scan (Fig. 3) - an aerial picture showing the Earth's surface without vegetation - makes the fissures and crevices visible.

The „KLUFT“, geologically considered a „twisted crevice“, is a truly impressive example of the highly exciting development of landscape in Ötztal.

Bei der Realisierung und Umsetzung der „Kluft“ handelt es sich um ein Initiationsprojekt des Regional Tourismus/Ötztalraums Ötztal und der Naturpark Ötztal. The realization and implementation of „Kluft“ was an initiative project of Ötztal Tourism/Local Community of Ötztal and Ötztal Nature Park.



Vorsicht! Verlassen Sie die vorgegebenen Wege nicht - im Unfeld gibt es Spalten die kaum sichtbar sind!
Attention! Do not leave the marked routes - the whole area features crevices that are barely visible!

Das Ötztal und die Eiszeit

Abb. 1: Schematische Darstellung des Ötztals bei Ötztal im Profil - als voreiszeitliches Kerbtal (V-Tal), während und nach der Eiszeit.

Ötztal and the Ice Age

Fig. 1: Schematic representation of Ötztal near Ötztal in profile - as pre-glacial V-shaped valley - during and after the Ice Age.



Legende / Legend

- Grenztiefe (Tiefe unbekannt) / Garnet depth (depth unknown)
- Parapets / Parapets
- nacheiszeitliche Geröllablagerungen / Post-glacial debris deposits
- Gewässer / Waters
- Gletscher / Glacier
- Klüfte und Spalten / Crevices and clefts

Das Ötztal heute

Abb. 2: Schematischer Talquerschnitt bei Ötztal / Piburger See mit Darstellung der Klüfte und Spalten

The Ötztal today

Fig. 2: Schematic sectional view of Ötztal / Lake Piburger See showing the clefts and crevices.



Laserscan des Bergrückens zw. Ötztal und Piburger See

Abb. 3: Die roten Linien markieren die Spalten und Risse im Gestein.

Laser scan of the ridge between Ötztal and Lake Piburger See.

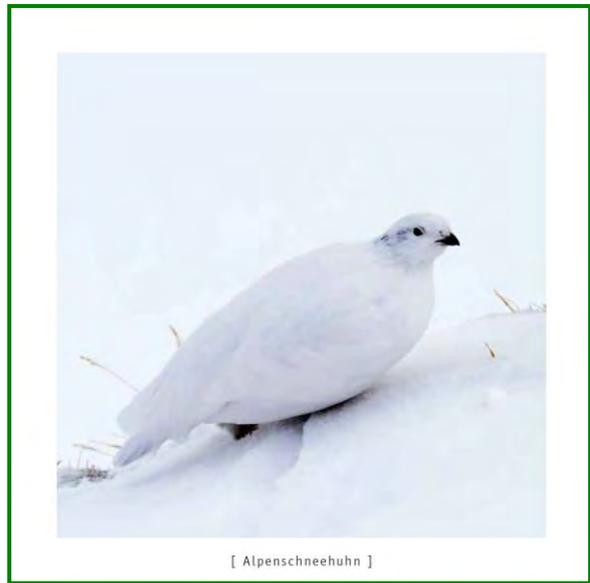
Fig. 3: The red lines mark the cracks and crevices in the rock.

NATURPARK ÖTZTAL

NATURPARK HAUS
IN LÄNGENFELD

Öffnungszeiten
10 - 18 Uhr
Mo - So
naturpark-oetztal.at

↓ Mit multimedialer Natur-Erlebnis Ausstellung



NATURPARK ÖTZTAL

Natur | Erholung | Bildung | Forschung | Regionalentwicklung

NEU
NATURPARK HAUS in Längenfeld mit multimedialer Natur-Erlebnis Ausstellung

NATURPARK ÖTZTAL . Naturpark Haus
Oberlängenfeld 142 . 6444 Längenfeld
naturpark-oetztal.at . T +43 5253 20201

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Naturpark Familienfest in Niederthai



Sonntag, 15. Juli ab 13:00 Uhr

NATURPARK ÖTZTAL 11. FAMILIENFEST



**Sonntag,
15. Juli 2018,
Beginn: 13.00 Uhr**
Niederthai/Tellerboden
Bei jeder Witterung
Eintritt frei
www.naturpark-oetztal.at

NATURPARK ÖTZTAL 12. FAMILIENFEST



**Sonntag,
14. Juli 2019,
Beginn: 13.00 Uhr**
Niederthai/Tellerboden
Bei jeder Witterung
Eintritt frei
www.naturpark-oetztal.at



Naturpark Familienfest

Eintritt FREI SO · 14. Juli 2019 · 13:00 Uhr



Niederthai / Tellerboden

Abschluss: Pepe & Speedy

Naturpark Ötztal



Greifvögel & Eulen des Ötztales

Mittwoch, 18. Juli, 19.30 Uhr
Kosten: 2 Euro
Kursaal des Kurzentrums Umhausen, Vortrag

Vom Flachs zum Leinen

Freitag, 20. Juli, 16 Uhr
Kosten: 5 Euro, Anmeldung erforderlich!
Betriebsbesichtigung der Handweberei Doblander in Umhausen

Fotografie für Fortgeschrittene

Samstag, 21. Juli, 9 Uhr
Kosten: 25 Euro, Anmeldung erforderlich!
Treffpunkt: Ötztal Tourismus Obergurgl/Hochgurgl,
Dauer des Workshops ca. 5,5 Stunden



Anmeldung & Information:

Naturpark Ötztal: info@naturpark-oetztal.at,
www.naturpark-oetztal.at • Detailinfo Tel. 0664/1210350



Ganzes Sommerprogramm unter: www.naturpark-oetztal.at

ÖTZTAL UMHAUSEN
NIEDERTHAI



**Naturpark
Familienfest
in Niederthai**
14.07.2019



ANHANG 2 VERANSTALTUNGSSTATISTIK 2018-19

Datum	Titel	Naturpark-Führer	TN
Wöchentliche Wanderungen 2018-19			
18.12.17 - 09.04.2018 17.12.18 - 15.04.2019	Mondscheintour Ochsen Garten	Raimund GRITSCH, Gerhard ASSMANN	181 189
04.12.17 - 30.04.2018 04.12.18 - 30.04.2019	WinterErlebnis Niederthai	Josl GRIESSER, Gerhard ASSMANN, Petra GRÜNER	274 325
19.12.17 - 03.04.2018 18.12.18 - 16.04.2019	Rundum Vent	Kilian SCHEIBER, Hubert KLOTZ	169 105
20.12.17 - 11.04.2018 19.12.18 - 17.04.2019	WinterZauber Ochsen Garten	Raimund GRITSCH, Petra GRÜNER	92 104
15.12.17 - 06.04.2018 21.12.18 - 19.04.2019	Spuren im Schnee	Monika MITTERWALLNER	141 181
04.06. - 01.10.2018 03.06. - 30.09.2019	Wilde Auerklamm	Franz GSTREIN	23 24
11.07. - 05.09.2018 10.07. - 04.09.2019	Gipfel mit Aussicht	Franz GSTREIN	17 28
19.06. - 11.09.2018 18.06. - 10.09.2019	...abends mit der Laterne	Johannes GRITSCH	34 122
09.07. - 01.10.2018 03.06. - 30.09.2019	Weitblick vom Hohen Stein Talblick Umhausen	Andrea HOLZKNECHT, Johannes GRITSCH	20 40
05.06. - 02.10.2018 04.06. - 01.10.2019	Köfler Waalweg Ins stille Hochtal	Josl GRIESSER	68 161
07.06. - 04.10.2018 06.06. - 03.10.2019	Kühtai - Niederthai Gipfeltour zum Peistakogl	Josl GRIESSER	65 151
13.06. - 26.09.2018 12.06. - 25.09.2019	4-Seenweg	Monika MITTERWALLNER	88 62
14.06. - 27.09.2018 13.06. - 26.09.2019	Gipfelglück Hochgutegg Weitblick vom Hohen Stein	Monika MITTERWALLNER	10 33
29.06. - 28.09.2018 14.06. - 27.09.2019	Kraftquell Lehner Wasserfall Moor + See im Hochgebirge	Monika MITTERWALLNER	33 58
26.06. - 25.09.2018 18.06. - 24.09.2019	Söldens stille Seite	Wolfgang SANTER, Gerhard ASSMANN	56 66
05.07. - 20.09.2018 20.06. - 26.09.2019	Zum Peerler See	Wolfgang SANTER, Gerhard ASSMANN	37 69
30.06. - 29.09.2018 22.06. - 28.09.2019	Auf bäuerlichen Spuren...	Christina GRITSCH	38 89
25.06. - 10.09.2018 01.07. - 02.09.2019	Gletscher erleben	Michael ZWISCHENBRUGGER	155 106
29.06. - 14.09.2018 28.06. - 06.09.2019	Lebens(t)räume entdecken Granaten auf der Spur	Michael ZWISCHENBRUGGER	53 97

24.06. - 09.09.2018 30.06. - 09.09.2019	Archäologischer Rundweg	Albert ZWISCHENBRUGGER	106 93
11.06. - 24.09.2018 10.06. - 23.09.2019	Arnika, Ötzi & Co.	Maria-Luise RIML	21 64
13.06. - 26.09.2018 12.06. - 25.09.2019	Gletscher-Geologie-Geschichte	Maria-Luise RIML	73 81
14.06. - 27.09.2018 13.06. - 26.09.2019	Spuren der Vergangenheit Panoramaweg Sonnberg	Maria-Luise RIML	12 63
14.06. - 18.10.2018 13.06. - 17.10.2019	Die Wunderfaser Wolle	Joachim REGENSBURGER	41 45
SUMME			4.163

Einzelveranstaltungen 2018-19			
21.04.2018 27.04.2019	IÖ - für ein sauberes Längenfeld	Mehrere Organisationen	52 35
09.06.2018	Fotografie für Einsteiger	Verein HELIGON	6
29.06.+14.08.2018	IÖ - Neophyten beseitigen	Roland MAYER	15
10.07.2018 09.07.2019	Süße Versuchung	Marcel KLOTZ	16 36
13.07.2018	Die „Todgeweihten“ grüßen	Irmgard JUEN	22
18.07.2018 19.07.2019	Greifvögel und Eulen des Ötztals Von Knochenbrechern und...	Manfred FÖGER	16 13
20.07.2018 12.07.2019	Vom Flachs zum Leinen	Cilli DOBLANDER	6 14
27.07.2018 26.07.2019	Fledermausnacht	Anton VORAUER	45 36
08.08.2018	Essbare Unkräuter	Andrea HOLZKNECHT	20
10.08.2018	Kräuterwanderung Vent	Andrea HOLZKNECHT	15
17.08.2018	Pilzwanderung Vent	Eberhard STEINER	18
17.08.2019	Nutzen der Landschaft?	Johannes RÜDISSER	8
22.08.2018	Pilze: giftig oder gschmackig	Eberhard STEINER	18
29.08.2018	Naturkundliche Forschung	Klaus SCHALLHART	6
07.09.2019	Fotografie für Fortgeschrittene	Verein HELIGON	6
15.09.2018 13.09.2019	Sterndln schauen	Norbert SPAN	10 25
20.+27.09.2018	Fruchtgenuß zum Anbeißen	Franz GSTREIN	8
SUMME			446

MULTIPLIKATOREN 2018-19			
04.05.2018	NP-VS - Lehrerinnenfortbildung	WOLFGANG BACHER	7
03.06.2019	NP-NMS - Lehrerinnenfortbildung	Marcel KLOTZ	30
29.06.+06.+12.07.2018 05.06.+04.07.+02.10.19	Tal-Bege(H)gnungen X Tal-Bege(H)gnungen XI	Ursula SCHEIBER	12 14
05.10.2018	Didakt. Mittel und so - NP-WF	Brigitte OBERWEGER, Patrizia PLATTNER	12
04.10.2019	Friday for future - NP-WF	Klaus SCHALLHART	18
SUMME			93

SCHÜLER/ JUGENDLICHE 2018-19			
21 Termine (2018) 16 Termine (2019)	Schulführungen	mehrere Referenten	318 283
23 Termine (2018) 23 Termine (2019)	Naturparkschule NMS-LÄ+VS-LÄ	mehrere Referenten	660 815
15.07.2018 14.07.2019	Naturpark - Familienfest	mehrere Referenten	600 600
SUMME			3.276

DIVERSE AKTIONEN/ VERANSTALTUNGEN 2018-19 (Führungen, NP-Zelt, alle NP´s, Messeauftritte...)			
11.04.2018	Eine Reise durch das Ötztal	mehrere Referenten	30
17.05.2018	Natur-Challenge	Piburger See	20
Juni/Juli 2018	Gletscherfeuerwehr	mehrere Orte	?
03.07.2018	ÖT-Vermietertreff 2018	Gaslachkogel-Mittelstation	150
12.07.2018	YAT2019	Vernagt-Hütte	13
11.08.2018	Imst summt	Naturpark-Zelt	100
08.09.2018	Kinderspielefest Haiming	Naturpark-Zelt	80
07.-08.09.2018	ARGE Naturparke - Gipfeltreffen	Martin Busch-Hütte	10
15.09.2018	Gruppe Jens Mayer	Breslauer Hütte	20
24.09.2018	Univ. Innsbruck/Gruppe Verkehr	Obergurgl	50
26.09.2018	Stammgästetreffen Sölden	mehrere Referenten	100
29.09.2018	Seniorennachmittag	Oetz	80
26.10.2018	Land Tirol-Tag der offenen Tür	Naturpark-Zelt	?
26.04.2019	Vernissage Fotoausstellung	Verein HELIGON	60

10.05.2019	Naturpark & Tourismus	Landesumweltanwalt	16
16.05.2019	Naturführerkurs	Natopia	20
18.05.2019	Stadtfest in Hall	Naturpark-Zelt	300
25.05.2019	Tag der Artenvielfalt Alpenzoo	Naturpark-Zelt	500
18.06.2019	Öztaler Vermietertreff	Naturpark Haus	250
29.06.2019	Eröffnung	Naturpark Haus	250
02.-03.07.2019	Gletscherfeuerwehr	Naturpark Haus	25
03.07.2019	Gruppe Senioren	Naturpark Haus	50
12.07.2019	AUT-Architekten	Naturpark Haus	25
12.07.2019	YAT2019	Hohe Mut	16
27.07.2019	RAIKA - Längenfelder Genuss. Radltag	Naturpark Haus	80
05.08.2019	Öztaler Genussbotschafter	Naturpark Haus	60
21.08.2019	Sommergespräche	Naturpark Haus	100
23.09.2019	LTSER Camini Treffen	Naturpark Haus	25
27.09.2019	Tag der Alpenen Forschung	Univ. Zentrum Obergurgl	150
08.10.2019	Stammgästetreffen Oetz	Naturpark Haus	70
10.10.2019	Siedlungsentwicklung Längenfeld	Naturpark Haus	30
26.10.2019	Land Tirol-Tag der offenen Tür	Naturpark-Zelt	?
09.11.2019	Bezirkschronistentag	Naturpark Haus	27
26.06.-25.09.19	Multimediashow	Naturpark Haus	350
SUMME			3.057



Die Gipfel des Parks - Hintere Schwärze 3.624 m

